

AMTSBLATT

FÜR DIE ERZDIOZESE FREIBURG

Stück 27

Freiburg im Breisgau, 9. Oktober

1963

Hirtenwort zum Weltmissionssonntag 1963. — Oberhirtlicher Dank für die Kollekte für die Diözese Kottar. — Buch- und Presse-Sonntag 1963. — „Bibelsonntag. — Ernennungen. — Verzicht. — Versetzungen. — Publicatio beneficiorum conferendorum. — Sterbefälle.



Nr. 157

Hirtenwort zum Weltmissionssonntag

Am nächsten Sonntag begeht die Kirche in aller Welt den Missionssonntag. Dazu bringe ich Euch meinen Gruß aus Rom, wohin der Hl. Vater alle Bischöfe wieder gerufen hat.

Hierher begleitet uns täglich die Sorge um Euch alle, daß Ihr echte Christen bleibt, würdig, den Namen unseres Erlösers zu tragen und Seine Zeugen zu sein.

Hier bedrängt uns noch mehr die Sorge um die Zukunft der Kirche in den weiten Räumen der Welt, in denen Millionen aus dem Dunkel zum Licht streben. Hier erfahren wir Tag um Tag von unseren Mitbrüdern aus den jungen Kirchen der Missionen, wie hoffnungsvoll die Ansätze zu einer im Land verwurzelten Kirche sind. Noch mehr aber erfahren wir leidvoll, wie gering noch der Einsatz der Länder mit langer christlicher Vergangenheit für die Riesenaufgabe unserer Missionare ist.

Das Wort des Herrn: „Wie Mich der Vater gesandt hat, so sende Ich euch“ gilt uns allen, nicht nur den nächstberufenen Glaubensboten. Darum bitte ich Euch herzlich und dringend:

Vereinigt Euch am kommenden Sonntag in Gebet und heiligem Meßopfer für die Missionen um den Altar! Bringt an den Altar ein wirkliches Opfer mit, das der Größe unserer gemeinsamen Verantwortung für das Heil Ungezählter und der aufopfernden Arbeit unserer Missionare angemessen ist. Diese Kernaufgabe der Weltkirche erfüllen wir nicht allein mit einer einmaligen Spende, sondern durch ständige Unterstützung des Päpstlichen Werkes der Glaubensverbreitung, das ureigenstes Missionswerk des Hl. Vaters ist.

Ihr habt mit dem Fastenopfer auch dieses Jahres zur Heilung von Krankheit und Linderung der leiblichen Not in der Welt in einer Großmut beigetragen, die weltbekannt geworden ist. Ihr werdet sicher der Missionskirche Euch nicht versagen, die um das Heil unsterblicher Seelen und ihre Heilung ringt. Ich verlasse mich auf Euch und Eure Treue zum Missionsauftrag Jesu Christi.

Euch alle, Eure Gebete und Opfer nehme gnädig an der Allmächtiger Gott, der † Vater, der † Sohn und der † Heilige Geist. Amen.

Rom, den 1. Oktober 1963

Erzbischof.

Sperrfrist für Presse und Funk bis 13. 10. 1963, 12 Uhr.

Der Weltmissionssonntag wird am 20. Oktober in allen Pfarrkirchen, Klosterkirchen und Kapellen gehalten.

1. Das vorstehende Hirtenwort ist am Sonntag, dem 13. Oktober, zu verlesen.
2. Am Weltmissionssonntag, dem 20. Oktober, soll mit den Gläubigen gemeinsam in allen Gottesdiensten für die Verbreitung des Glaubens gebetet und am Nachmittag oder Abend eine Betstunde für die Missionen gehalten werden. In der Predigt soll der Seelsorger die Verantwortung jedes Christen für die Missionskirchen eindringlich darstellen mit dem Ziel, in der Gemeinde das Päpstliche Werk der Glaubensverbreitung einzurichten oder zu fördern, daß es den Wünschen des Hl. Vaters gerecht werden kann. Dabei ist die Einladung zur Mitgliedschaft wesentlich.
3. In allen Gottesdiensten ist die vorgeschriebene Kollekte zu halten. Ihr Ertrag sowie alle Sammlungen für die Missionen an diesem Tag sind ausschließlich für das Päpstliche Werk der Glaubensverbreitung bestimmt und an die Erzb. Kollektur (Postscheck-Konto Karlsruhe 2379) einzusenden. Die Kollekte ist den Gläubigen am vorhergehenden Sonntag zu empfehlen.
4. Über die Hilfen zur wirksamen Durchführung dieses Sonntags sind alle Pfarrgemeinden durch die Aachener Zentrale unterrichtet. Insbesondere wird empfohlen, die Sonderzeitung „Du und die Welt“ und die Sammeltütchen schon am 13. Oktober an den Kirchentüren zu verteilen.

Es wird empfohlen, die Gläubigen auf folgende Sendungen des Deutschen Fernsehens aufmerksam zu machen: Das Erste Deutsche Fernsehen berichtet am 20. 10. 63 um 11 Uhr unter dem Titel „Treffpunkt Rom“ über deutsche Missionsbischöfe beim Konzil; diese Sendung wird am Nachmittag des 20. Oktober zu noch nicht festgesetzter Zeit wiederholt. Das Zweite Deutsche Fernsehen bringt am 13. Oktober 1963 von 19.00—19.30 Uhr eine Sendung über die Missionsarbeit in Hongkong. Außerdem wird im „Tagebuch der Katholischen Kirche“ über die Katechisten-Aktion der Aachener Missionszentrale berichtet, und zwar voraussichtlich am Montag, dem 7. Oktober, von 20.00—20.30 Uhr. Der Westdeutsche Rundfunk / Norddeutsche Rundfunk überträgt am 20. Oktober 1963 um 10 Uhr einen Rundfunk-Gottesdienst mit Predigt zum Weltmissionssonntag.

Freiburg i. Br., den 3. Oktober 1963

Erzbischöfliches Ordinariat

Nr. 150

Oberhirtlicher Dank für die Kollekte für die Diözese Kottar

Liebe Erzdiözesanen!

Meiner Bitte, dem Hochwürdigsten Herrn Bischof Thomas Roque Agniswami den notwendigen Ausbau seiner Diözese Kottar zu ermöglichen, habt Ihr in hochherziger Weise entsprochen. Die Kirchenkollekte am diesjährigen Pfingstfeste erbrachte den Betrag von 380 000.— DM. Dieses Erträgnis ist ein sprechendes Zeugnis Eurer Mitsorge um Christi Kirche in Indien. Euch allen sage ich hierfür ein herzliches Vergelt's Gott!

Herzlich dankt Euch auch der Hochwürdigste Bischof von Kottar. Unterm 29. Juli schreibt er mir u. a.:

„Es freut mich sehr, Ihnen den Empfang Ihres Briefes vom 2. Juli zusammen mit dem Hirtenschreiben, das Sie neulich an Ihr gutes Volk gerichtet haben, zu bestätigen. Außerdem habe ich mit großer Freude und mit viel Trost die von Ihnen gesammelte und übersandte Gabe erhalten. Ich kann in meiner Sprache meinen dankbaren Gefühlen nicht entsprechenden Ausdruck geben für Ihr und Ihrer Gläubigen Wohlwollen, welches wie ein Tau vom Himmel überreich mir und meinem Volk zuteil wurde.“

Je mehr mir in den Tagen des Konzils die von allen Seiten aufsteigenden Missionsbedürfnisse bewußt wurden und je mehr ich deswegen von der Sorge bedrängt wurde, umso schneller führte mich die göttliche Vorsehung wunderbarerweise mit dieser Bitte zu Ihnen. Jetzt sage ich der göttlichen Vorsehung, Ihnen und Ihren Gläubigen, die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben, aus demütigem Herzen großen Dank.

Nachdem ich nun Ihre Hilfe empfangen habe, beginne ich verschiedene Werke, die

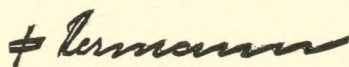
aus Geldmangel bisher nicht möglich waren, durchzuführen und errichte neue Kirchen auf den Missionsstationen.

Damit es nicht an Priestern fehle, wende ich große Sorgfalt auf für die Vorbereitung und Erziehung der Priesteramtskandidaten. Es sind augenblicklich 46 im Priesterseminar und 44 im kleinen Seminar, die alle auf Kosten der Diözese ausgebildet werden.

Immer bin ich Ihres Wohlwollens eingedenk, sage nochmals großen Dank und bitte inständig, daß Sie die Gefühle meiner Dankbarkeit allen und jedem einzelnen Ihrer Gläubigen zur Kenntnis bringen. Ich werde Ihrer aller in meinen Gebeten stets gedenken."

Liebe Brüder und Schwestern im Herrn! Immer wieder habt Ihr meinen Ruf um Mithilfe bereitwillig aufgenommen. Mit dem Apostel Paulus bitte ich Euch: „Überseht auch fürderhin nicht wohlzutun und mitzuteilen! Denn solche Opfer gefallen Gott“ (Hebr. 13,16).

Gnade sei Euch und Friede von Gott unserem Vater und dem Herrn Jesus Christus! (Eph. 1,2).



Erzbischof.

Vorstehendes Dankeswort des Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs wolle in geeigneter Weise den Gläubigen bekanntgegeben werden.

Nr. 159

Ord. 3. 10. 63

Buch- und Presse-Sonntag 1963

Der Buch- und Presse-Sonntag ist in diesem Jahr am Sonntag, dem 3. November, zu halten. Die Gläubigen sind an diesem Sonntag auf die Bedeutung des guten Buches, die wichtige einwandfreie Lektüre und die Verbreitung der katholischen Presse nachdrücklich hinzuweisen. Zur Förderung und Verbreitung guter Bücher ist allen Familien die Mitgliedschaft im Borromäusverein wärmstens zu empfehlen. Für den Mitgliedsbeitrag werden jährlich vom

Verein wertvolle Buchgaben angeboten. Wir weisen besonders auf den diesjährigen Jahresband, der über das zweite Vatikanische Konzil handelt, hin: Bertram Otto, „Die Welt aber soll erkennen“. Dieser vorzügliche Bildband eignet sich besonders, dem Borromäusverein neue Freunde zu gewinnen. Durch eine hohe Mitgliederzahl erhält auch die Pfarrbücherei eine namhafte Unterstützung in Form der Jahresquote.

Die Pfarrbüchereien unserer Erzdiözese konnten im vergangenen Jahr den Buchbestand von 575 000 auf nahezu 606 000 Bände steigern, obwohl bei den laufenden Neuordnungen von Büchereien ein großer Teil des bisherigen Bestandes ausgeschieden wurde. Die Zahl der Entleiher betrug 77 300, die Zahl der entliehenen Bücher 94 300. Dabei müssen wir darauf hinweisen, daß die tatsächliche Leserzahl und die Zahl der entliehenen Bücher höher liegt, da von über 100 Büchereien die statistischen Angaben erst nach Erstellung der obigen Gesamtübersicht eingegangen sind. Wir erinnern deshalb erneut und mit allem Nachdruck daran, daß die Fragebogen der Diözesanstelle für die Pfarrbüchereien und den Borromäusverein jeweils vollständig ausgefüllt umgehend zurückgesandt werden. Diese Unterlagen sind zur Vertretung des Anliegens der Pfarrbüchereien in der Öffentlichkeit unbedingt erforderlich.

Die Schulungskurse für die Büchereihelfer wurden auch im laufenden Jahr fortgesetzt und haben überall guten Anklang gefunden. Der Abschlußkurs für die erste Reihe ist eine Wochenendtagung am 16./17. November in Karlsruhe für das Stadtdekanat und die angrenzende Dekanate. Eine neue Reihe als Fortsetzung und Aufbaukurse beginnt für das Bodenseegebiet am 1. Dezember in Hegne. Nähere Auskunft erteilt die Diözesanstelle, Freiburg, Münsterplatz 42.

Schließlich haben wir Anlaß, darauf hinzuweisen, daß auch in unserer Erzdiözese für „kostenlose Büchereikataloge“ geworben wird. Ein gedruckter Katalog soll nur bei neu geordneten und entsprechend großen Büchereien hergestellt werden. Dieser bedarf der laufenden Ergänzung. Im übrigen weisen wir im Zusammenhang damit auf die in den „Mitteilungen des Borromäusvereins“, Heft Nr. 1/1963, angeführten Regeln hin.

Wir ordnen an, daß am Borromäus-Buch- und Presse-Sonntag in allen heiligen Messen über die Wichtigkeit unserer katholischen Büchereien und die katholische Presse gepredigt und die am vorhergehenden Sonntag angekündigte Kollekte gehalten

wird. Von dieser Kollekte sind 50 % an die Erzb. Kollektur — Postscheck-Kto. Nr. 2379 Karlsruhe — für die Zwecke der Diözesanstelle abzuführen. 50% sind ausschließlich für den Aufbau und weiteren Ausbau der Pfarrbücherei zu verwenden. Jene Pfarreien, in denen keine Pfarrbücherei besteht, haben den ganzen Ertrag der Kollekte einzusenden.

Nr. 160

Ord. 30. 9. 63

„Bibelsonntag“

Das Kath. Bibelwerk (Stuttgart W, Paulinenstr. 40) gibt die Anregung zur Durchführung eines Bibelsonntags in den Pfarrgemeinden. Es ist gern bereit, die Geistlichen in der praktischen Durchführung zu beraten und Bibelausgaben sowie geeignete Literatur in Kommission für Ausstellungs- und Werbezwecke zur Verfügung zu stellen. Skizzen für die Predigt werden auf Wunsch zugesandt. Im Zusammenhang mit der Predigt sollten an den Kirchtüren oder in einem geeigneten Raum kath. Bibelausgaben, Bibellesepläne, die Kleinen Kommentare zur Hl. Schrift sowie geeignete Literatur angeboten werden.

Wir empfehlen das wirklich zeitgemäße Anliegen der Beachtung der Seelsorger. Es liegen gute Erfahrungen vor aus Gemeinden, in denen der Bibelsonntag in Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk vorbereitet und gestaltet wurde.

Ernennungen

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den hochw. Herrn Dompräbendeverweser Emil Spath in Freiburg mit Urkunde vom 24. September 1963 zum Diözesandirektor des Päpstlichen Werkes für Priesterberufe und des Päpstlichen Werkes für Ordensberufe ernannt.

Der hochw. Herr Religionslehrer Dr. Eugen Kreß in Karlsruhe wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 1963 zum Caritasdirektor der Stadt Karlsruhe ernannt.

Verzicht

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht des Pfarrers Dr. Gebhard Ulsamer auf die

Pfarrei Nesselried mit Wirkung vom 22. Oktober 1963 cum reservatione pensionis angenommen.

Versetzungen

16. Sept.: Bender Hans, Vikar in Ketsch, i. g. E. nach Karlsruhe, Liebfrauen.
 16. Sept.: Ritter Georg, Vikar in Ottersweier, i. g. E. nach St. Blasien.
 16. Sept.: Schuster Felix, Vikar in Karlsruhe, Liebfrauen, als hauptamtl. Religionslehrer an das Kepler-Gymnasium in Freiburg.
 16. Sept.: Siklos Anton, Vikar in St. Blasien, als hauptamtl. Religionslehrer nach Villingen.
 16. Sept.: Vogelbacher Martin, Vikar in Leimen, i. g. E. nach Ketsch.
 17. Sept.: Basler Joseph, Vikar in Schonach, i. g. E. nach Hausach.
 17. Sept.: Hundertmark Werner, bisher beurlaubt, als Vikar nach Durmersheim.
 17. Sept.: Ott Fritz Dietmar, Pfarrvikar in Allensbach, als Vikar nach Schonach.
 1. Okt.: Feuerstein Meinrad, Pfarrvikar in Laufenburg, als Pfarrverweser nach Wasenweiler.
 1. Okt.: Heinzmann Franz, Vikar in Singen, St. Peter und Paul, als Pfarrkurat an die neuerrichtete Pfarrkuratie St. Elisabeth in Singen.

Publicatio beneficiorum conferendorum

Nesselried, decanatus Renchtal
 Collatio libera. Petitiones usque ad diem 22 mensis octobris proponantur.

Im Herrn sind verschieden

3. Okt.: Rothermel Leopold, Erzb. Geistl. Rat, resign. Pfarrer von Königheim, † in Königheim.
 5. Okt.: Walter Leopold, Pfarrer von Griesheim, † im Hôpital Lariboisière in Paris.

R. i. P.

Erzbischöfliches Ordinariat